

Steuerungsbericht zum 10.10.2019

Handlungsfeld Bildung (Priorität 2)

Strategische Ziele

- Alle Bildungseinrichtungen verfügen über eine angemessene und sichere Infrastruktur.
- Die Stadt unterstützt die Schulentwicklung zur Digitalisierung und Nachhaltigkeit.
- Kirchheim unter Teck bietet für Kinder bis zum Ende der Grundschulzeit Betreuungsplätze mit konstanter Qualität.
- Hohe Qualität und Ineinandergreifen von Bildung, Erziehung und Betreuung für optimale Zukunftschancen auf die kommunale Bildungsplanung angepasst.



Als grundlegende Basis für die persönliche Entwicklung und eine selbstverantwortliche und, im besten Fall, nachhaltige Lebensweise trägt die Bildung des Menschen bei. Bildung wird damit als Grundlage für eine nachhaltige und ressourcenorientierte Lebensweise gesehen.

Bildung ist ein grundlegendes Menschenrecht. Entsprechend Artikel 26 der „Allgemeine Erklärung der Menschenrechte“ soll jeder Mensch freien Zugang zum Bildungssystem haben.

Das SDG 4 für hochwertige Bildung formuliert entsprechend, eine inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung zu gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle zu fördern. Weder Geschlecht, Herkunft, gesellschaftliche Stellung oder Behinderungen dürfen zu Benachteiligungen führen. Das betrifft den lebenslangen Bildungsweg und beginnt mit dem Kindergarten, setzt sich in der Schule und später in der Ausbildung oder beim Studium fort. Wo die finanziellen Mittel fehlen, sollen Stipendien angeboten werden. Wo notwendig sollen Schulen gebaut, ausgebaut und besser ausgestattet werden, um offene und gute Lernumgebungen zu schaffen. Lehrer sollen über eine gute Ausbildung verfügen und müssen besser bezahlt werden, damit sie eine hochwertige Bildung vermitteln können.

Zusammenfassung

	Ergebnis 2017	Ergebnis 2018	Prognose 2019	Prognostizierte Entwicklung
Gesamtstädtische Belegungsquote für Kinder über 3 Jahren in Kindertageseinrichtungen	90 %	84 %	95 %	↑
Gesamtstädtische Belegungsquote für Kinder unter 3 Jahren in Kindertageseinrichtungen	90 %	90 %	95 %	↑
Aktive Leseausweise der Stadtbibliothek	6.413	6.554	6.600	↑
Anzahl der Kinder im Ganzttag nach §4a SchG	186	367	449	↑

Aktueller Stand

Im Handlungsfeld Bildung laufen unterschiedliche Steuerungsinstrumente und –themen der Stadt zusammen. Ziel ist es, auch entsprechend der Nachhaltigkeitsziele, eine lebenslange Bildung für alle Lebensphasen zu ermöglichen und allen Einwohnerinnen und Einwohnern Zugang zu hochwertigen Bildungsangeboten zu gewährleisten.

Fast alle Maßnahmen der strategischen Ausrichtung konnten zur Erreichung der Leistungsziele in den vergangenen Jahren umgesetzt oder zumindest erfolgreich auf den Weg gebracht werden.

Bildung ist als strategisches Handlungsfeld auch von vielen unterschiedlichen Akteuren und Prozessen abhängig. Zeitpläne ändern sich durch teilweise externe Faktoren immer wieder.

Auch wenn der vorliegende Steuerungsbericht wiederum Maßnahmen mit einer neuen Terminierung versehen muss, ist das Handlungsfeld Bildung auf einem guten und strukturierten Weg. Herausforderungen werden auch aufgrund der sich ständig entwickelnden Bildungslandschaft immer wieder neue Maßnahmen generieren und eine gewisse Flexibilität erfordern.

Der Leitgedanke der Nachhaltigkeitsziele im Sinne einer lebenslangen Bildung ist in der derzeitigen strategischen Ausrichtung noch wenig abgebildet. Eine entsprechende Änderung und dadurch eine Erweiterung des Betrachtungshorizonts ist wünschenswert.

Handlungsbedarf

Zu Leistungsziel 1

- Anpassung der Maßnahme 1.01 „Bis zum 31.12.2021 gibt es eine Konzeption für die Schulstandorte in Kirchheim unter Teck.“

Zu Leistungsziel 2

- Anpassung der Terminierung der Maßnahme 2.01 „Behebung der Brandschutzmängel an der K-W-Schule bis 30.09.2020.“
- Anpassung der Terminierung der Maßnahme 2.05 „Es wird bis zum 31.12.2020 ein Kindergartenentwicklungskonzept erarbeitet.“

Zu Leistungsziel 6

- Herausnehmen der Maßnahme 6.04 „Es wird eine Bedarfsabfrage unter Eltern von Kindern im

Alter von 0 bis 4 Jahren im gesamten Stadtgebiet durchgeführt, mit dem Ziel, die eingerichteten Betreuungszeiten zu überprüfen und den Bedarf an Betreuungsleistungen zu erheben bis 31.07.2019.“

Zu Leistungsziel 7

- Anpassung der Terminierung der Maßnahmen 7.02 „Entwicklung eines gemeinsamen Qualitätsverständnisses mit den freien Trägern von Kindertageseinrichtungen bis **01.06.2020.**“

Zu Leistungsziel 8

- Anpassung der Terminierung der Maßnahme 8.02 „Strukturierung und Ausbau der Konzepte zur Personalentwicklung im Bildungsbereich bis zum **31.12.2020.**“

Im Folgenden die einzelnen Leistungsziele und Maßnahmen

1 Die Infrastruktur der Gebäude ist auf den nachgefragten Bedarf nach baulichen Inklusionsmaßnahmen über das Stadtgebiet verteilt angepasst.....	4
2 Alle sicherheitsrelevanten Themen in der Infrastruktur werden laufend nach Prioritäten behoben.....	6
3 Die Stadtbücherei verfügt über eine zeitgemäße und nutzerfreundliche Infrastruktur und betreibt eine aktive Medienbildung.....	10
4 Die Bildung zur Nachhaltigkeit und zur Demokratieerziehung wird an Kirchheimer Schulen und frühkindlichen Bildungseinrichtungen gefördert.....	12
5 Bis zum Beginn des Schuljahres 2022/2023 sind die Voraussetzungen zur Nutzung digitaler Endgeräte geschaffen.....	14
6 Die Anzahl der Betreuungsplätze in Kindertageseinrichtungen für Kinder bis zum Schulbeginn ist ausreichend.....	17
7 In den städtischen Kindertageseinrichtungen wird ein aktives Qualitätsmanagement betrieben.....	20
8 Zur Gewährleistung einer konstanten Qualität betreibt die Stadt auch im pädagogischen Bildungsbereich eine aktive Personalentwicklung.....	22
9 Die Stadt unterstützt aktiv das Gelingen der Ganztagschule im Grundschulbereich und bietet für Kinder, die eine Ganztagschule besuchen, eine ergänzende Betreuung von 7 bis 17 Uhr an.....	24
10 Alle zur Sicherstellung des Schulbetriebs notwendigen Maßnahmen werden laufend nach Prioritäten umgesetzt.....	26
11 Die Sensibilität für das Thema Nachhaltigkeit ist in der Öffentlichkeit gestärkt.....	28

Leistungsziel	Ziel erreicht	Prognose
<p>1 Die Infrastruktur der Gebäude ist auf den nachgefragten Bedarf nach baulichen Inklusionsmaßnahmen über das Stadtgebiet verteilt angepasst.</p>	ja	
<p>Messgröße zur Zielerreichung:</p> <p>Es finden alle Schülerinnen und Schüler mit körperlichen Einschränkungen, die eine Schule im Kirchheimer Stadtgebiet besuchen möchten, die entsprechenden baulichen Voraussetzungen zur Inklusion vor.</p>	Schuljahr 2019/20	ja/nein ja
<p>Erläuterung:</p> <p>Die Infrastruktur der Gebäude ist in den vergangenen Jahren immer wieder an die Inklusionsmaßnahmen (insbesondere Förderbedarf Hören und Sehen) angepasst worden. Derzeit ist kein Fall bekannt, in welchem ein Kind aufgrund eines körperlichen Förderbedarfs nicht in Kirchheim unter Teck beschult werden konnte.</p>		
<p>Ausblick:</p> <p>Durch die Fertigstellung des 2. Bauabschnitts am Campus Rauner wird ein weiteres Gebäude in Kirchheim unter Teck barrierearm gestaltet sein. Schülerinnen und Schülern mit körperlichen Einschränkungen wird so ein Schulbesuch ermöglicht. Erste Aufnahmegespräche fanden unter Beteiligung des Staatlichen Schulamtes statt und sollen zum Schuljahr 2020/21 erfolgen.</p> <p>Die Erstellung der Konzeption (s. 1.01) sichert die Grundlage für die Planung möglicherweise darüber hinausgehender baulicher Inklusionsmaßnahmen und legt die Vorgehensweise in den kommenden Jahren fest.</p>		

Maßnahme	Termin	Umsetzungsgrad
<p>1.01 Bis zum 31.12.2019 gibt es eine mit dem Schulamt abgestimmte Konzeption für die Schulstandorte in Kirchheim unter Teck.</p>	31.12.2019	0 %
<p>Erläuterung:</p> <p>Es findet noch kein Austausch zur Konzeption der baulichen Inklusionsmaßnahmen mit dem Staatlichen Schulamt statt. Das Konzept wird unter Federführung des Schulamtes erstellt.</p>		
<p>Ausblick:</p> <p>Es ist derzeit nicht mit einer strukturierten Erarbeitung eines Konzeptes seitens des Schulamtes zu rechnen. Die Verwaltung schlägt daher vor, diese wichtige Maßnahmen von Seiten der Stadt weiterzuerfolgen und dementsprechend anzupassen.</p> <p>Im Rahmen eines Sachstandsberichtes sollen die Schulstandorte in Kirchheim unter Teck nach Inklusionsgesichtspunkten (unterschiedliche Förderbedarfe) untersucht werden. Ziel ist es hierbei aufzuzeigen, dass alle Schülerinnen und Schüler entsprechende bauliche Voraussetzungen vorfinden. Da nicht alle Schulstandorte alle Inklusionsbedarfe erfüllen können, sollten Schwerpunktschulen pro Schulart definiert werden. Diesen Prozess wird die Verwaltung unabhängig vom Staatlichen Schulamt für Kirchheim unter Teck weiter verfolgen.</p>		
<p>Handlungsempfehlung:</p> <p>Anpassung der Maßnahme entsprechend der neuen Erkenntnisse. „Bis zum 31.12.2021 gibt es</p>		

eine Konzeption für die Schulstandorte in Kirchheim unter Teck.“

Leistungsziel	Ziel erreicht	Prognose		
2	Alle sicherheitsrelevanten Themen in der Infrastruktur werden laufend nach Prioritäten behoben.	nein 		
Messgrößen zur Zielerreichung	Ergebnis 2017	Ergebnis 2018	Prognose 2019	Plan 2020
Alle dazugehörigen Maßnahmen sind plangemäß umgesetzt	nein	nein	nein	?
<p>Erläuterung:</p> <p>Die Mängel aus den Brandverhütungsschauen werden über mehrere Jahre abgearbeitet. In Abstimmung mit der unteren Baurechtsbehörde werden Maßnahmen priorisiert. Dabei geht es in erster Linie um sichere Flucht- und Rettungswege. Diese gilt es als Priorität 1 umzusetzen.</p> <p>Die Verwaltung ist aus Kostengründen bestrebt, sicherheitsrelevante Maßnahmen mit anderen Maßnahmen (z.B. Digitalisierung, sonstige Sanierungsmaßnahmen) zu koppeln, so dass die Nutzer nicht mehrfach durch Baumaßnahmen belastet sind.</p> <p>In der Walter-Jakob-Halle und dem Mehrgenerationenhaus Linde wird eine Sicherheitsbeleuchtung für die Flucht- und Rettungswege installiert. Außerdem wurden im Mehrgenerationenhaus Linde zusätzliche Rauchmelder nachgerüstet.</p>				
<p>Ausblick:</p> <p>Viele Projekte sind angestoßen und in der Umsetzung. Wegen Kapazitätsengpässen bei Firmen, Planern und Verwaltung gibt es terminliche Verschiebungen bei der Umsetzung.</p> <p>2020 sollen die Brandschutzmaßnahmen an der Alleenschule umgesetzt werden.</p> <p>Bis Winter 2020 ist eine Gebäudezustandserfassung aller Schulen, Kindergarten, Sporthallen und Mehrzweckhallen geplant, die weitere Aussagen zu sicherheitsrelevanten Themen inkl. Priorisierung trifft.</p>				

Maßnahme	Termin	Umsetzungsgrad	
2.01	Behebung der Brandschutzmängel an der K-W-Schule bis 30.06.2019.	30.06.19	60 %
<p>Erläuterung:</p> <p>In der KW-Schule müssen die Treppenhäuser ertüchtigt werden sowie in den jeweiligen Geschossen Brandabschnitte gebildet werden.</p> <p>Der 1. Bauabschnitt wurde wie geplant in den Osterferien 2019 begonnen.</p> <p>Der 2. Bauabschnitt begann vor den Pfingstferien 2019 mit dem Aufstellen der Fluchttreppe und beinhaltet weiterhin den Einbau der Trockenbauwände im UG, Einbau der Leichtmetalltüren für die Fluchttreppe im 1. und 2. OG, Einbau Beleuchtung, Rauchmelder etc. im UG und EG Förderschule, Anschluss der Heizleitung bei den Öffnungen.</p> <p>Alle Arbeiten im Inneren des Gebäudes werden sukzessive in den Schulferien ausgeführt.</p>			

	<p>Ausblick: Voraussichtlich wird die Maßnahme nach den Sommerferien 2020 abgeschlossen sein. Im Zuge der Brandschutzmaßnahme wird parallel die Digitalisierung der Schule ausgeführt.</p>
	<p>Handlungsempfehlung: Die wesentlichen Teile der Baumaßnahme können bei laufendem Schulbetrieb nur in Bauabschnitten während der Schulferien durchgeführt werden. Auf Grund dessen erfolgt eine Verschiebung der Fertigstellung auf September 2020.</p>

	Maßnahme	Termin	Umsetzungsgrad
2.02	Konzeption von weiteren Brandschutzmaßnahmen am Schlossgymnasium in 2019.	31.12.19	0 %
	<p>Erläuterung: Für die Brandschutzmaßnahmen in den Obergeschossen und die Festlegung der weiteren Bauabschnitte war geplant, in 2019 eine Konzeption zu erarbeiten. Aufgrund von zu erwartenden Honorarsätzen bei Objekt- und Fachplanern von > 221.000 € ist die Verwaltung an das Vergaberecht gebunden und muss ein Vergabeverfahren (VgV) durchführen. Zudem sollen die Brandschutzmaßnahmen mit der Sanierung der NWT-Räume und der Digitalisierung gekoppelt werden, siehe 10.02.</p>		
	<p>Ausblick: Die Verwaltung hat in der Investitionsklausurtagung eine zeitliche Einordnung hinsichtlich Kapazitäten und Investitionshöhe vorgeschlagen. Die Investitionsliste wurde dem Gemeinderat in der Investitionsklausurtagung vorgelegt. Die Verwaltung hat dem GR die Sanierung der NWT-Räume an der Alleenschule als Priorität 1 vorgeschlagen und die NWT-Räume am Schlossgymnasium und Ludwig-Uhland-Gymnasium als Priorität 2. Das Projekt Sanierung der NWT-Räume an der Alleenschule startet 2020, wenn der GR diese Maßnahme im Haushalt 2020/2021 beschließt. Die Sanierungen der NWT-Räume am Schlossgymnasium und Ludwig-Uhland-Gymnasium sind für 2021 geplant.</p>		

	Maßnahme	Termin	Umsetzungsgrad
2.03	Freihof-Realschule – Brandschutz Fachklassentrakt bis 15.09.2019.	15.09.19	95 %
	<p>Erläuterung: Die Bauarbeiten haben termingerecht mit den Rückbau – und Abbrucharbeiten im Mai 2019 begonnen. Der Innenausbau erfolgt termingerecht. Fertigstellung des Steges als zweiten baulichen Rettungsweg und barrierefreien Erschließung bis September 2019.</p>		
	<p>Die Maßnahmen wurden planmäßig fertig gestellt.</p>		

Maßnahme	Termin	Umsetzungsgrad
2.04		
Laufende Umsetzung prioritärer Maßnahmen im Bereich des Brandschutzes mit dem zur Verfügung gestellten Budget.	laufend	100 %
<p>Erläuterung:</p> <p>2019 werden in der Walter-Jakob-Halle und dem Mehrgenerationenhaus Linde eine Sicherheitsbeleuchtung für die Flucht- und Rettungswege installiert. Außerdem wurden im Mehrgenerationenhaus Linde zusätzliche Rauchmelder nachgerüstet.</p>		
<p>Ausblick:</p> <p>In der Investitionsklausurtagung wurde dem GR dargelegt, dass in Abstimmung mit der unteren Baurechtsbehörde, eine Priorisierung der Brandschutzmaßnahmen vorgenommen werden soll. Ziel ist es, als Priorität 1 in alle relevanten Gebäuden den 1. und 2. Rettungsweg zu gewährleisten. Für 2020 ist die außenliegende Fluchttreppe an der Eduard-Mörrike-Schule geplant. Die weiteren Planungen für 2020/2021 sind abhängig von den Ergebnissen des Gebäudezustandsberichtes.</p>		

Maßnahme	Termin	Umsetzungsgrad
2.05		
Es wird bis zum 31.12.2019 ein Kindergartenentwicklungskonzept erarbeitet.	31.12.19	20 %
<p>Erläuterung:</p> <p>Erste Begehungen der Kindertageseinrichtungen unter städtischer Trägerschaft wurden im Dezember 2018 begonnen und zeigten auf, dass die notwendigen Maßnahmen in den städtischen Einrichtungen auch von technischer Seite her beurteilt werden müssen. Die Begehungen wurden daher nicht fortgeführt.</p> <p>Eine Gebäudezustandserfassung soll aufzeigen, wie sich wann welche Einrichtung weiter entwickeln kann. Neben der Erfassung der Gebäudezustände hat der Prozess der Entwicklungsplanung auf der strukturellen Ebene begonnen. Derzeit werden die notwendigen Einwohnerdaten erhoben und ausgewertet. Ziel ist es hierbei, die Einwohnerdaten an die Schulbezirke anzupassen, also eine Datengrundlage zu schaffen, die auch für die Schulentwicklung genutzt werden kann. Die Anpassung der bestehenden Kindergartenbezirke an die Schulbezirke ist aus Sicht der Verwaltung ein wichtiger erster Schritt. In einem weiteren Schritt soll geklärt werden, wie sich die Betreuungssituationen in den einzelnen Kindertageseinrichtungen weiter entwickeln können und sollen. Hier müssen im Prozess auch die bestehenden Öffnungszeiten pauschal in Frage gestellt werden und neue Betreuungszeiten diskutiert werden. Die Ergebnisse der Gebäudezustandserfassung sind hier als wichtige Entscheidungsgrundlage zu sehen.</p> <p>Die Kindergartenentwicklungsplanung soll eine solide Grundlage bieten, um den Betreuungsbereich in den kommenden Jahren zielgerichtet und zukunftsfähig zu gestalten. Hierfür liegt auch ein mittelfristiger Planungs- und Zielrahmen von 5 – 10 Jahren im Fokus.</p>		
<p>Ausblick:</p> <p>Die städtischen Kindertageseinrichtungen sollen ergänzend durch einen Gebäudezustandsbericht erfasst und beurteilt werden. Hierfür schlägt die Verwaltung dem Gemeinderat im November 2019 die Vergabe vor.</p> <p>Aufgrund der neuen Verfahrensweise muss als neuer Termin zur Fertigstellung des</p>		

	<p>Kindergartenentwicklungskonzeptes der 31.12.2020 gesehen werden, da der Gebäudezustandsbericht eine andere zeitliche Betrachtung erfordert.</p> <p>Ergebnisse der strukturellen Überlegungen sollen bis zum Sommer 2020 vorliegen und können dem Gemeinderat dann entsprechend dargelegt werden.</p>
	<p>Handlungsempfehlung:</p> <p>Anpassung der Terminierung auf den 31.12.2020.</p>

Maßnahme		Termin	Umsetzungsgrad
2.06	Umsetzung der Brandschutzmaßnahmen an der Alleenschule bis 31.12.2020.	31.12.20	30 %
	<p>Erläuterung:</p> <p>Am 08.05.19 wurde dem TA-UA die Sitzungsvorlage Brandschutzmaßnahmen Steg und Fluchttreppe Alleenschule präsentiert.</p> <p>Die Frage der Nutzungsuntersagung wurde verwaltungsintern mit der unteren Baurechtsbehörde geklärt. Als Ergebnis kann festgehalten werden, dass die Fluchttreppe und der Steg als Sofortmaßnahme umgesetzt werden müssen.</p> <p>Die weiteren Brandschutzmaßnahmen sollen mit der Sanierung der NWT- Räume gekoppelt werden, siehe 10.01. Der Beschluss zur Durchführung des Verfahrens wurde im BSB am 24.09.19 gefasst.</p>		
	<p>Ausblick:</p> <p>Die Investitionsliste wurde dem Gemeinderat in der Investitionsklausurtagung vorgelegt. Die Verwaltung hat dem GR die Sanierung der NWT-Räume an der Alleenschule als Priorität 1 vorgeschlagen.</p> <p>Die Planung und Umsetzung erfolgt in den Jahren 2020/2021, wenn der GR die Sanierung der NWT-Räume im Haushalt 2020/2021 beschließt.</p>		

Leistungsziel Ziel erreicht Prognose

3	Die Stadtbücherei verfügt über eine zeitgemäße und nutzerfreundliche Infrastruktur und betreibt eine aktive Medienbildung.			ja	
	Messgrößen zur Zielerreichung	Ergebnis 2017	Ergebnis 2018	Prognose 2019	Plan 2020
	Aktive Leseausweise (mindestens 1 Ausleihe physischer oder digitaler Medien) ¹	6.413	6.554	6.600	6.650
	Anzahl der Ausleihen in der Online-Bibliothek 24*7	52.997	58.893	60.000	61.000
	Nutzer der Online-Bibliothek 24*7	1.302	1.421	1.500	1.500
	<p>Erläuterung:</p> <p>Das Ziel gilt als erreicht, wenn die Nutzerzahlen konstant sind oder es zu einer Steigerung der Nutzerzahlen kommt. Die Anzahl der aktiven Leseausweise sowie die Nutzung der Online-Bibliothek konnte gesteigert werden.</p> <p>Die Entwicklung der letzten Jahre zeigt, dass vor allem bei Sachthemen eine Verlagerung von den Printmedien zu den digitalen Angeboten stattfindet. Anzahl der Nutzer wird tendenziell natürliche Grenze erhalten. Angebotsattraktivität zeigt sich in den Ausleihen.</p> <p>Ausblick:</p> <p>Neben der Medienausleihe wird die Bücherei als Lern- und Aufenthaltsort für alle Alters- und Bevölkerungsgruppen immer wichtiger. Je Öffnungstag besuchen durchschnittlich knapp 530 Menschen die Stadtbücherei. Deshalb müssen neben dem digitalen und physikalischen Medienangebot zukünftig verstärkt die Räume der Stadtbücherei in den Blick genommen und weiterentwickelt werden. Dies wird durch die geplanten Maßnahmen abgedeckt.</p>				

Maßnahme Termin Umsetzungs-grad

3.01	Bis zum 30.06.2019 wird ein Konzept zur Weiterentwicklung des digitalen Angebots erstellt.	30.06.19	100 %
	<p>Erläuterung:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Das Konzept zur Weiterentwicklung des digitalen Angebots wurde von der Stadtbücherei erstellt und befindet sich im Abstimmungsprozess innerhalb der Verwaltung. Haushaltsmittel für den Einstieg in die schrittweise Umsetzung wurden nach interner Abstimmung für den HH 2020/2021 angemeldet. 2. Die Digitalisierung in der Stadtbücherei wurde als Teilprojekt in die Digitalisierungsstrategie der Stadt Kirchheim unter Teck eingebracht, bearbeitet, mit Handlungsempfehlungen hinterlegt und wurde in den Abschlussbericht des Fraunhofer-Instituts aufgenommen. 		

¹ Ziel: Nutzerzahlen konstant oder steigend

	<p>Ausblick:</p> <p>Die Abstimmung der Umsetzung der Handlungsempfehlungen soll verwaltungsintern bis zum 31.12.2019 erfolgen.</p> <p>Der Gemeinderat wird mit dem nächsten Steuerungsbericht über die Ergebnisse informiert.</p> <p>Der Ausbau erfolgt auf dieser Grundlage (s. Maßnahme 3.02).</p>
--	--

Maßnahme		Termin	Umsetzungs-grad
3.02	Ausbau des digitalen Angebots auf Grundlage der erstellten Konzeption ab 2019.	ab 2020	0 %
	<p>Erläuterung:</p> <p>Aufbauend auf das Konzept wird das digitale Angebot ausgebaut s. Maßnahme 3.01.</p>		
	<p>Ausblick:</p> <p>Die Umsetzung wird mit einem neuen Kopierer mit Münzfunktion und dem Ausbau digitaler Lernmittel ab 2020 erfolgen.</p>		

Maßnahme		Termin	Umsetzungs-grad
3.03	Die Stadtbücherei unterstützt aktiv die Medienbildung an Schulen und hält ein entsprechendes Angebot bereit ab 2019.	ab 01.01.19	40 %
	<p>Erläuterung:</p> <p>Bereits realisiert wurden:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Leseförderung in und mit Kindertageseinrichtungen und Schulen 2. Altersgemäße Vermittlung von Online-Bibliothek und Recherche im Onlinekatalog sind fester Bestandteil jeder Bibliothekseinführung für Schüler. Spezielle Recherveschulungen für Seminarkurse und Kursstufe werden angeboten. 3. Seit Oktober 2018 können Sprechstunden für die Nutzung der Online-Bibliothek und des eLearning für die individuelle Unterstützung gebucht werden. 4. „Antolin“, das Online-Leseförderungsprojekt kann in der Stadtbücherei von Grundschulern selbstständig genutzt werden. 		
	<p>Ausblick:</p> <p>Weiterer Ausbau der Angebote wird mit der Umsetzung des Digitalisierungskonzeptes erfolgen (z.B. Bibliothekseinführungen mit Tablets, Bibliothekspädagogik mit Action Bound, erweitertes Angebot an digitalen Datenbanken).</p> <p>Ab 2020 wird die Kinderbücherei renoviert und umgestaltet, um die Aufenthaltsqualität für Kinder und Familien zu erhöhen. Eine attraktive Präsentation des Medienbestands soll Kinder zum Lesen und zur Beschäftigung mit Büchern und Medien anregen. Entsprechende Planungsmittel sind im Haushalt eingestellt. Die Planung für die Umgestaltung der Kinderbücherei konnte aus Kapazitätsengpässen noch nicht gestartet werden. Die Umsetzung ist für 2020 vorgesehen.</p>		

Leistungsziel Ziel erreicht Prognose

4	Die Bildung zur Nachhaltigkeit und zur Demokratieerziehung wird an Kirchheimer Schulen und frühkindlichen Bildungseinrichtungen gefördert.			ja	
	Messgrößen zur Zielerreichung	Ergebnis	Ergebnis	Prognose	Plan
		2017	2018	2019	2020
	Anzahl der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler am Bildungsprojekt ²	280	730	noch nicht erhoben.	-
	Anzahl weiterer Teilnehmer am Bildungsprojekt	-	60	noch nicht erhoben.	-
	Beteiligungsprozesse an Kirchheimer Schulen und Kindertageseinrichtungen	-	-	-	-
	<p>Erläuterung: Die Bildung zur Nachhaltigkeit und Demokratieerziehung wird durch die beiden dazugehörigen Maßnahmen gefördert.</p>				
	<p>Ausblick: Derzeit sind von Seiten der Stadt keine weiteren Maßnahmen geplant. Die beiden Maßnahmen zeigen erste Wirkung und sollen als Schwerpunkte zunächst weiter etabliert werden.</p>				

Maßnahme Termin Umsetzungs-grad

4.01	Das Bildungsprojekt Nachhaltigkeit wird fortgeführt und etabliert.	laufend	80 %
	<p>Erläuterung: Durch das Bildungsprojekt Nachhaltigkeit werden SchülerInnen speziell im Bereich nachhaltiger Entwicklung gefördert. Derzeit vermitteln 20 ehrenamtliche ReferentInnen aus der Bürgerschaft, Vereinen und Organisationen über 40 Themen wie Klimaschutz, gesunde Ernährung oder fairer Handel. Das Projekt wurde in den Jahren 2017 und 2018 mit einzelnen Klassen durchgeführt. In einem Abstimmungstreffen im Januar mit den Verantwortlichen sowie den Referenten wurden die Ergebnisse evaluiert und über die weitere Vorgehensweise sowie die Etablierung des Projekts beraten. Es wurde beim letzten Abstimmungstreffen beschlossen, mind. 2 x im Jahr ein Treffen mit allen N! Referenten zu organisieren.</p>		
	<p>Ausblick: Im nächsten Schritt geht es darum, das Kursangebot weiter auszubauen und den Bekanntheitsgrad zu erhöhen. Erreicht werden soll dieses durch persönliche Gespräche mit den Schulleiterinnen und Schulleitern sowie Verteilung von Printmaterial/Flyern. Wichtig ist es, die Internetseite gut sichtbar zu machen und aktuell zu halten. Für die N! Themen, die noch nicht angefordert wurden, wie zum Beispiel „Mobilität“ oder „Wasserkraft“ muss noch mehr geworben</p>		

² Ziel > 150 Schülerinnen und Schüler. Zielwert soll auf 500 angehoben werden.

	<p>werden.</p> <p>N! Themen aus dem Bildungsprojekt sind für die gesamte Bürgerschaft in Kirchheim interessant und wichtig. In Zukunft soll das Bildungsprogramm sich deshalb weiterentwickeln um auch den Älteren in der Bürgerschaft, sowie auch Firmen und Vereinen ein Angebot zur Teilnahme anzubieten.</p>
--	--

Maßnahme		Termin	Umsetzungs-grad
4.02	<p>Die Beteiligung und Partizipation von Kindern und Jugendlichen wird weiterhin aktiv unterstützt, auch an den Schulen und in den frühkindlichen Bildungseinrichtungen.</p>	laufend	80 %
	<p>Erläuterung:</p> <p>Das Jugendbeteiligungsprojekt BePart ist 2018 erfolgreich gestartet. Seitdem sind zahlreiche Beteiligungsprozesse unter der Projektleitung des Mehrgenerationenhaus Linde durchgeführt worden. Eine ausführliche Darstellung findet sich in der Vorlage FI-VA/2019/016. Als Beispiel für eine gelungene Partizipation kann hier die Neukonzeption des Bike Parks genannt werden, an der knapp 40 Jugendliche im Alter von 10 bis 20 Jahren teilgenommen haben.</p> <p>Es ist davon auszugehen, dass sich das Projekt BePart aufgrund seiner niederschweligen Zugänge weiter etablieren wird.</p> <p>Bereits 2017 fand ein großer Prozess zur Beteiligung von Kindern in städtischen Kindertageseinrichtungen statt. Die Ergebnisse und Methoden wurden dauerhaft in den Einrichtungen implementiert und werden als Prozess für das Qualitätshandbuch entsprechend aufgearbeitet, um einen nachhaltigen Umgang mit der Partizipation von Kindern in städtischen Kindertageseinrichtungen zu gewährleisten.</p>		
	<p>Ausblick:</p> <p>Weitere anlassbezogene Projekte im Sinne der Kinder- und Jugendbeteiligung sind voraussichtlich die Umgestaltung der Stadtbücherei, sowie die Neugestaltung des Kinderplanschbeckens des Freibads. Hier finden derzeit entsprechende Vorplanungen statt. Entsprechend der Themen sollen die Nutzer (Kinder aus Kindertageseinrichtungen und Jugendliche) altersentsprechend an den Projekten beteiligt werden.</p>		

Leistungsziel	Ziel erreicht	Prognose
5		
Bis zum Beginn des Schuljahres 2022/2023 sind die Voraussetzungen zur Nutzung digitaler Endgeräte geschaffen.	nein	
Messgrößen zur Zielerreichung:	Stand	Anzahl
Strukturierte Verkabelung der Schulgebäude (Anteil der Schulen)	30.06.2019	5/14
Breitbandanbindung der Schulen bzw. Versorgung der Schulen mit möglichst hoher Internetgeschwindigkeit	30.06.2019	0
<p>Erläuterung:</p> <p>Das Teilprojekt Medienentwicklungsplanung (MEP) wurde im Rahmen der Digitalisierungsstrategie an Schulen aufgesetzt. Ziel des Projekts ist die Vorbereitung der Medienentwicklungsplanung für alle Schulen in Kirchheim unter Teck bis 2022/2023.</p>		
<p>Ausblick:</p> <p>Für die Umsetzung stehen seit dem 01.10.2019 weitere personelle Ressourcen (40% Stellenumfang) im SG IuK zur Verfügung.</p> <p>Zur weiteren Strukturierung des Teilprojekts werden in den nächsten Jahren Konzepte für folgende Bereiche erarbeitet werden.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Netzwerkplanung (Standards für Verkabelung, Maßnahmenplan und Vorgaben, Projektplan für die Umsetzung) → siehe Maßnahme 5.01 2. Support (Klärung der Zuständigkeiten für das päd. Netz und Verwaltungsnetz, Support von Hardware) 3. Entwicklung von Standards für die Hardware 4. Lizenzen für Software <p>Für die Breitbandanbindung der Schulen ist eine Bestandsaufnahme der Internetzugänge und Router beauftragt. In den kommenden Jahren sollen alle Schulen mit der max. verfügbaren Bandbreite der T@school Verträge versorgt werden um möglichst zeitnah einen schnellen Internetzugang zu ermöglichen.</p> <p>Der Landkreis Esslingen wird parallel bis Ende 2019 einen Sammelförderantrag für alle Schule im Landkreis für den Glasfaserausbau stellen. Eine Förderzusage oder die zeitliche Umsetzung kann derzeit nicht eingeschätzt werden, da der Sammelantrag von unterschiedlichen Faktoren abhängig ist und die Stadt Kirchheim unter Teck hier „nur“ als eine Kommune unter vielen auftritt.</p>		

Maßnahme	Termin	Umsetzungs-grad
5.01		
Es gibt ein Konzept zur technischen Umsetzung der Medienentwicklungsplanung bis zum 31.12.2019.	31.12.19	40 %
<p>Erläuterung:</p> <p>Der Digitalpakt sieht als Förderbedingungen für digitale Ausstattungen vor, dass jede Schule einen strukturieren Medienentwicklungsplanungsprozess mit dem Schulträger durchläuft. Bestandteile dieses MEP Prozesses sind voraussichtlich: eine Bestandsaufnahme, Ziele für die Unterrichtsentwicklung unter der Nutzung digitaler Medien, die Erstellung eines Ausstattungsziels für den Standort, ein Maßnahmenkatalog und ein Umsetzungszeitplan.</p>		

	<p>Ein solcher Prozess ist sowohl für den Schulträger, als auch für die Schulen ein sinnvoller Rahmen, um die weitere Ausstattung der Schulen zu planen.</p> <p>Eine grobe Übersicht zu den Standorten konnte bereits erfasst und im Rahmen des Lenkungsausschusses dargestellt werden.</p>
	<p>Ausblick:</p> <p>Derzeit wird eine Bestandaufnahme der bestehenden Breitbandversorgung und eine Priorisierung der Standorte erarbeitet. Die Umsetzung der Breitbandanbindung erfolgt in Zusammenarbeit mit den anderen Teilprojekten der Digitalisierungsstrategie.</p> <p>Um den Medienentwicklungsprozess mit den Schulen zu unterstützen sind mehrere thematische Workshops mit dem Kreismedienzentrum im Schuljahr 2019/2020 in Planung. Diese Workshops sollen die Schulen in den Medienentwicklungsplanung inhaltlich unterstützen. Die Verwaltung sieht ihre Aufgabe vor allem darin, diesen Prozess, der in einem weiteren Schritt an den einzelnen Schulen fortgeführt werden wird, lösungsorientiert zu begleiten und gemeinsam mit den Schulvertretern sinnvolle Standards für die Ausstattungen zu erarbeiten.</p> <p>Das Ziel, ein Konzept zur technischen Umsetzung bis zum 31.12.2019 zu erstellen kann nicht gehalten werden. Aufgrund der Komplexität der Zusammenhänge und der neuen Entwicklungen durch die Auflagen des Digitalpaktes müssen verschiedene Themenfelder parallel bearbeitet werden. So ist neben der bereits laufenden Bestandsaufnahme an den Standorten auch ein gesamtstädtischer Medienentwicklungsprozess mit den Schulen durchzuführen, um entsprechende Fördergelder abzurufen.</p> <p>Ggfs. Muss diese Maßnahme auf die Ergebnisse des Workshops mit den Schulen angepasst werden. Es zeigt sich, dass die Medienentwicklungsplanung nicht nur auf technische Belange an den Schulstandorten reduziert werden kann, da technische Veränderungen weitere Anpassungen im Bereich Hardware und Software und Bedienbarkeit durch Lehrkräfte und Schülerinnen und Schüler auslösen können. Der Fördergeber erwartet hier einen ganzheitlichen Ansatz.</p> <p>Es wird empfohlen, die weiteren Entwicklungen und Auflagen des Digitalpaktes abzuwarten und in einem ersten Schritt den Austausch mit den Schulen anzustoßen. Ggfs. Kann bis zum nächsten Steuerungsbericht eine neue Maßnahme formuliert werden. Hieraus wird eine konkrete Handlungsempfehlung für den Gemeinderat resultieren.</p>

Maßnahme		Termin	Umsetzungs-grad
5.02	Entsprechend des technischen Medienentwicklungskonzepts sind die technischen Voraussetzungen bis spätestens zum Schuljahr 2022/23 an allen Schulen umgesetzt.	01.08.22	40 %
	<p>Erläuterung:</p> <p>Folgende Projekte wurden bisher mit den Schulen gemeinsam umgesetzt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausstattung Schlossgymnasium von Fach- und Klassenräume mit digitalen Präsentationsmedien • Ausstattung Freihof-Realschule mit flächendeckendem WLAN • Teilausleuchtung mit WLAN in der Alleenschule • Ausstattung der Teck-Realschule mit Tablets für Lehrer für den Einsatz im Unterricht • Strukturierte Verkabelung der KW-Grundschule und weitere Verkabelung des SBBZ im Rahmen der Brandschutzsanierung • Server für das päd. Netz an der Eduard-Mörke-Schule • Erneuerung digitales schwarzes Brett an der Freihof-Realschule 		

	<p>Ausblick:</p> <p>Folgende Projekte wurden bisher mit den Schulen gemeinsam geplant:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zusammenlegung des Verwaltungsservers an der KW-Schule • Teilausleuchtung mit WLAN der Teck-Grundschule für die Nutzung von Laptops • Strukturierte Verkabelung und Ausstattung mit digitalen Präsentationsmöglichkeiten sowie des die Ausstattung des PC Raums der Freihof-Grundschule • Strukturierte Verkabelung der Alleenschule (geplant 2020) • Neue Server am LUG und Schlossgymnasium • Weitere strukturierte Verkabelung am LUG
--	--

	Leistungsziel	Ziel erreicht	Prognose																				
6	<p>Die Anzahl der Betreuungsplätze in Kindertageseinrichtungen für Kinder bis zum Schulbeginn ist ausreichend.</p>	ja																					
	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 50%;">Messgrößen zur Zielerreichung</th> <th style="width: 10%;">Ergebnis</th> <th style="width: 10%;">Ergebnis</th> <th style="width: 10%;">Ergebnis</th> <th style="width: 10%;">Plan</th> </tr> <tr> <td></td> <th style="text-align: center;">2017</th> <th style="text-align: center;">2018</th> <th style="text-align: center;">2019</th> <th style="text-align: center;">2020</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Gesamtstädtische Belegungsquote für Kinder über 3 Jahren³</td> <td style="text-align: center;">90 %</td> <td style="text-align: center;">84 %</td> <td style="text-align: center;">95 %</td> <td style="text-align: center;">99 %</td> </tr> <tr> <td>Gesamtstädtische Belegungsquote für Kinder unter 3 Jahren⁴</td> <td style="text-align: center;">90 %</td> <td style="text-align: center;">90 %</td> <td style="text-align: center;">95 %</td> <td style="text-align: center;">99 %</td> </tr> </tbody> </table>	Messgrößen zur Zielerreichung	Ergebnis	Ergebnis	Ergebnis	Plan		2017	2018	2019	2020	Gesamtstädtische Belegungsquote für Kinder über 3 Jahren ³	90 %	84 %	95 %	99 %	Gesamtstädtische Belegungsquote für Kinder unter 3 Jahren ⁴	90 %	90 %	95 %	99 %		
Messgrößen zur Zielerreichung	Ergebnis	Ergebnis	Ergebnis	Plan																			
	2017	2018	2019	2020																			
Gesamtstädtische Belegungsquote für Kinder über 3 Jahren ³	90 %	84 %	95 %	99 %																			
Gesamtstädtische Belegungsquote für Kinder unter 3 Jahren ⁴	90 %	90 %	95 %	99 %																			
	<p>Erläuterung:</p> <p>Das Ziel ist dann erreicht, wenn die gesamtstädtische Belegungsquote zum Stichtag 01.03. höher ist, als 85 %.</p>																						
	<p>Ausblick:</p> <p>Aufgrund der Zunahme an Geburten und Zuzügen ist davon auszugehen, dass das Platzangebot in Kirchheim unter Teck zukünftig weiter ausgebaut werden muss. Die gesamtstädtische Betrachtung wird Gegenstand der Kindergartenentwicklungsplanung sein. (siehe Maßnahme 6.01)</p>																						

³ Ziel: Gesamtstädtische Belegungsquote > 85 % zum Stichtag 01.03. des jeweiligen Jahres

⁴ Ziel: Gesamtstädtische Belegungsquote > 85 % zum Stichtag 01.03. des jeweiligen Jahres

Maßnahme	Termin	Umsetzungs-grad	
6.01	Es wird jährlich eine Kindergartenbedarfsplanung durchgeführt, um notwendige Maßnahmen ableiten zu können.	Jährlich bis Sommer	50 %
<p>Erläuterung:</p> <p>Die Kindergartenbedarfsplanung wird auch aufgrund der Meldepflicht an den Jugendhilfeträger einmal jährlich durchgeführt.</p>			
<p>Ausblick:</p> <p>In 2019 soll die Bedarfsplanung durch eine Entwicklungsplanung ergänzt werden. Ziel der Entwicklungsplanung ist es, aufzuzeigen, wie sich die bestehenden städtischen Einrichtungen mittelfristig (ca. 5 – 10 Jahre) weiter entwickeln können und müssen, um ein bedarfsgerechtes Angebot in Kirchheim unter Teck zu gewährleisten. Die Entwicklungsplanung wird in unterschiedlichen Stufen in 2019 und 2020 erfolgen. Als Grundlage für die Entwicklungsplanung dient hier einerseits die aktuelle Datenlage und –prognose für die Stadt Kirchheim unter Teck, als auch die Ergebnisse des Gebäudezustandsberichtes der städtischen Einrichtungen.</p>			

Maßnahme	Termin	Umsetzungs-grad	
6.02	Laufende Schaffung von neuen Plätzen und Umwandlung von bestehenden Plätzen, bzw. Reduzierung des bestehenden Platzangebots in den Kindertageseinrichtungen und der Tagespflege nach Bedarf.	laufend	50 %
<p>Erläuterung:</p> <p>Aufgrund der Zunahme an Geburten und Zuzügen ist davon auszugehen, dass das Platzangebot in Kirchheim unter Teck stetig weiter ausgebaut werden muss. (s. 6.01.)</p> <p>Die Zunahme an Geburten, bzw. steigende Kinderzahlen führen auch zu einem erhöhten Betreuungsbedarf in der Stadt. Dies wird zunächst die Kindertageseinrichtungen und die Tagespflege betreffen und sich ggfs. auch auf die Schulen auswirken.</p>			
<p>Ausblick:</p> <p>Erkenntnisse über die Umsetzbarkeit und die Weiterentwicklungsmöglichkeiten an den Standorten soll die Kindergartenentwicklungsplanung liefern. Als kurzfristige Maßnahmen sollen im Bezirk Jesingen und Lindorf weitere Gruppen bis zum Kindergartenjahr 2020/21 eingerichtet werden.</p>			

Maßnahme	Termin	Umsetzungs-grad	
6.03	Es wird definiert, wie die Stadt den Bedarf erhebt und ein Standard für die städtischen Betreuungszeiten wird festgelegt bis zum Sommer 2018.	31.08.18	100 %
<p>Erläuterung:</p> <p>Der Standard der städtischen Betreuungszeiten ist bei städtischen Einrichtungen im Bereich der Betreuung von Kindern bis zum Schuleintritt und bei Grundschulkindern von 7 bis 17 Uhr. In dieser Zeit werden sowohl in den Ganztagsgrundschulen, als auch in</p>			

	<p>Ganztagskindertageseinrichtungen Kinder betreut. Das den Ganzttag ergänzende städtische Angebot im Bereich der Ganztagsgrundschule steht allen Ganztageskindern zur Verfügung. Ganztagesplätze in Kindertageseinrichtungen werden priorisiert an Kinder vergeben, deren Eltern berufstätig sind. Ein entsprechender Nachweis wird bei der Anmeldung angefordert.</p> <p>Im Rahmen der Kindergartenbedarfsplanung wurde die Verwaltung aufgefordert, eine umfassende Bedarfsabfrage im gesamten Stadtgebiet durchzuführen. Eine erste Bedarfsabfrage wurde bereits in Jesingen und Nabern durchgeführt. 2019 soll diese auf die verbleibenden Stadtteile ausgeweitet werden. Aufbauend soll eine weitere Maßnahme aufgenommen werden. s. 6.04</p>
--	---

Maßnahme		Termin	Umsetzungs-grad
6.04	<p>Es wird eine Bedarfsabfrage unter Eltern von Kindern im Alter von 0 bis 4 Jahren im gesamten Stadtgebiet durchgeführt, mit dem Ziel, die eingerichteten Betreuungszeiten zu überprüfen und den Bedarf an Betreuungsleistungen zu erheben bis 31.07.2019.</p>	31.07.19	0 %
	<p>Erläuterung:</p> <p>Eine stadtweite Umfrage kann derzeit durch die Abteilung Bildung nicht bearbeitet und ausgewertet werden. Um eine repräsentative Bedarfsermittlung durchzuführen, müssen alle Eltern mit Kindern im Alter von 0-4 Jahren im Stadtgebiet angeschrieben werden, entsprechende Fragebögen müssen erstellt und verteilt werden, der Rücklauf organisiert werden und eine umfassende Auswertung stattfinden. Aufgrund des zu erwartenden hohen Aufwands, schlägt die Verwaltung vor, diese Maßnahme nicht umzusetzen.</p> <p>In Deutschland, in Baden-Württemberg und auch in Kirchheim unter Teck sind 2 Trends erkennbar, die Rückschlüsse auf den Bedarf zur Kinderbetreuung zulassen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Kinder kommen früher in die Kindertageseinrichtungen – Ausbau der unter Dreijährigen Angebote 2. Kinder sollen länger in den Kindertageseinrichtungen betreut werden – Ausbau an Ganztagesangeboten für alle Altersgruppen <p>Entsprechend dieser Trends steigt der Betreuungswunsch bei Eltern von Kindern unter 3 Jahren derzeit auf knapp 40% und auf nahezu 100 % bei Kindern über 3 Jahren. Auch die Nachfrage nach langen Betreuungszeiten steigt kontinuierlich. Dies ist auch eine spürbarere Entwicklung in Kirchheim unter Teck.</p> <p>Der weitere Ausbau der Kirchheimer Betreuungslandschaft ist daher aus Sicht der Verwaltung auf diese Trends hin auszurichten, also auf die Schaffung weiterer Plätze für Kinder unter 3 Jahren und die Schaffung von weiteren Ganztagesplätzen für Kinder bis zum Schuleintritt. Eine aufwändige Bedarfsermittlung ist aus Sicht der Verwaltung nicht notwendig.</p>		
	<p>Ausblick:</p> <p>Die Maßnahme soll nicht weiter verfolgt werden, da der Aufwand im Verhältnis zum Nutzen als nicht gerechtfertigt erscheint.</p>		
	<p>Handlungsempfehlung:</p> <p>Die Maßnahme soll nicht weiter verfolgt werden.</p>		

Leistungsziel	Ziel erreicht	Prognose
7		
In den städtischen Kindertageseinrichtungen wird ein aktives Qualitätsmanagement betrieben.	Ja	
Messgröße: Prozesse des Qualitätshandbuchs sind auf dem aktuellen Stand.	Stand 30.06.2019	ja/nein nein
<p>Erläuterung:</p> <p>Die Prozesse des Qualitätshandbuchs sind zuletzt 2013 aktualisiert worden. In 2018 wurde mit der Evaluation der vorhandenen Prozesse begonnen. Seitdem sind sowohl pädagogische Prozesse als auch Verwaltungsprozesse in der Bearbeitung.</p> <p>Die pädagogischen Prozesse werden unter Beteiligung der Einrichtungsleitungen, des Personalrats und der Verwaltung erarbeitet. Da diese Prozesse oftmals die alltägliche Arbeit in den Einrichtungen betreffen und sich daraus auch konzeptionelle Veränderungen ergeben, sind viele Rückkopplungen notwendig.</p> <p>Die Verwaltungsprozesse werden unter Beteiligung der beteiligten und betroffenen Fachabteilungen und dem Personalrat erarbeitet, da hier oftmals interne abteilungsübergreifende Abläufe betroffen sind. Auch hier sind viele Rückkopplungen und Neudefinitionen notwendig.</p> <p>Mit diesem Vorgehen kommt die Verwaltung dem Gesamtziel nach und betreibt und befördert ein aktives Qualitätsmanagement, gleichzeitig sind nicht alle Prozesse auf einem aktuellen Stand.</p>		
<p>Ausblick:</p> <p>Aufgrund der Komplexität und der sich ständig verändernden Rahmenbedingungen ist dieses Ziel als Daueraufgabe zu sehen. In den letzten Monaten sind viele grundsätzliche Themen erarbeitet worden, so dass damit eine sehr gute Basis geschaffen wurde, um zielgerichtet weiter zu arbeiten.</p> <p>Die vollständige Umsetzung wird noch Zeit in Anspruch nehmen und ist als Daueraufgabe innerhalb der Verwaltung zu sehen. Das liegt auch daran, dass sich Qualität dynamisch weiter entwickeln muss.</p>		

Maßnahme	Termin	Umsetzungs-grad
7.01		
Das Qualitätshandbuch wird laufend aktualisiert und beteiligungsorientiert mit den Kindergartenleitungen weiter entwickelt.	Laufend	30 %
<p>Erläuterung:</p> <p>Die Prozesse des Qualitätshandbuchs sind zuletzt 2013 aktualisiert worden. In 2018 wurde mit allen Einrichtungsleitungen der städtischen Kindertageseinrichtungen mit der Evaluation der ersten pädagogischen Prozesse begonnen. Derzeit werden diese überarbeitet und angepasst. Parallel dazu werden die Verwaltungsprozesse überprüft und teilweise neu erarbeitet (siehe Leistungsziel 7).</p>		
<p>Ausblick:</p> <p>In den letzten Monaten sind viele grundsätzliche Themen erarbeitet worden, so dass damit eine sehr gute Basis geschaffen wurde, um zielgerichtet weiter zu arbeiten. Die Arbeit am</p>		

	Qualitätshandbuch muss als Daueraufgabe gesehen werden.
--	---

Maßnahme	Termin	Umsetzungs-grad	
7.02	Entwicklung eines gemeinsamen Qualitätsverständnisses mit den freien Trägern von Kindertageseinrichtungen bis 31.05.2019.	31.05.19	90 %
<p>Erläuterung:</p> <p>Gemeinsamkeiten im Qualitätsverständnis zwischen den freien Trägern und der Stadtverwaltung wurden 2018 formuliert. Es steht eine Veröffentlichung dieser Qualitätsmerkmale aus, die derzeit erarbeitet wird. Eine Abstimmung des vorliegenden Entwurfs mit der Lenkungsgruppe steht aus und soll im Herbst 2019 stattfinden.</p>			
<p>Ausblick:</p> <p>Neuer Termin zur Fertigstellung der gemeinsamen Qualitätsthemen: 01.06.2020. Die Qualitätsmerkmale werden innerhalb der Lenkungsgruppe abschließend diskutiert, die Form der Veröffentlichung wird hier abschließend geklärt.</p>			
<p>Handlungsempfehlung:</p> <p>Anpassung der Terminierung auf den 01.06.2020.</p>			

Maßnahme	Termin	Umsetzungs-grad	
7.03	Es gibt ein zentrales Vormerkssystem bis 31.12.2020.	31.12.20	40 %
<p>Erläuterung:</p> <p>Eine Annäherung mit den freien Trägern von Kindertageseinrichtungen zum zentralen Vormerkssystem ist erfolgt und wird derzeit lösungsorientiert weiterentwickelt. Die gemeinsame Plattform soll in 2019 weiter konzipiert werden und die Umsetzbarkeit mit den sonstigen Verwaltungsprozessen der Stadtverwaltung und der freien Träger (z.B. IT- Schnittstellen von vorhandenen Verwaltungsprogrammen) geprüft und gegebenenfalls angepasst werden.</p> <p>Die Verwaltung erhofft sich von einem zentralen Vormerkssystem insbesondere ein bürgerfreundlicheres Vorgehen durch die Nutzung des Online-Services und einen strukturierten Vergabeprozess für alle in Kirchheim aktiven Einrichtungen.</p>			
<p>Ausblick:</p> <p>Es zeigt sich derzeit, dass für die Einführung eines zentralen Vormerksystems Haushaltsmittel notwendig werden. Diese sind in den Haushaltsplanungen 2020/21 vorgesehen. Eine Umsetzung eines zentralen Vormerksystems ist aus heutiger Sicht bis Ende 2020 realisierbar.</p>			

Leistungsziel

Ziel erreicht

Prognose

8	Zur Gewährleistung einer konstanten Qualität betreibt die Stadt auch im pädagogischen Bildungsbereich eine aktive Personalentwicklung.	ja		
Messgrößen zur Zielerreichung:				
		2017	2018	2019
	Übernahmequote der Auszubildenden im pädagogischen Bildungsbereich ⁵	78 %	60 %	83 %
	Ungeplante Fluktuation im pädagogischen Bildungsbereich ⁶	20	20	- ⁷
		30.06.2018	31.12.2018	30.06.2019
	Besetzung der geplanten Stellenäquivalente zu den Stichtagen 30.06. und 31.12. ⁸	98,5 %	97,6 %	97,0 %
<p>Erläuterung:</p> <p>Die Übernahmequote konnte über den gesetzten 50 % gehalten werden. Die ungeplante Fluktuation ist konstant geblieben.</p> <p>Von den insgesamt 136,5 geplanten Vollzeitäquivalenten konnten zu den Stichtagen mehr als 95 % besetzt werden. Zum 30.06.2019 waren 3 Vollzeitäquivalente nicht besetzt. Die angestellten Springkräfte gleichen dieses Defizit theoretisch aus. Die Auswirkungen vor Ort sind dennoch spürbar, da sich die Stellenäquivalente auf verschiedene Köpfe und Einrichtungen verteilen.</p> <p>Im Vergleich zu anderen Kommunen ist Kirchheim unter Teck gut aufgestellt. Durch die offensive und zielgerichtete Herangehensweise der Verwaltung konnten viele neue Ausbildungsplätze (z.B. im Bereich der PIA Ausbildung, als Anerkennungspraktikanten) geschaffen werden und hier anlassbezogen schnelle Lösungen umgesetzt werden.</p>				
<p>Ausblick:</p> <p>Der Fachkräftemangel im Erzieherbereich ist auch bei der Stadt Kirchheim unter Teck deutlich spürbar. Qualifiziertes Fachpersonal kann immer schwerer gefunden und gehalten werden. Aus diesem Grund ist die Maßnahme 8.02 eine wichtige Grundlage für das weitere Vorgehen.</p>				

Maßnahme 8.01 ist umgesetzt.
(s. Steuerungsbericht zum 31.12.2018; SiVo GR/2019/006)

⁵ Ziel: ≥ 50 %

⁶ Ziel: Konstant

⁷ Daten zum Jahresende verfügbar.

⁸ Ziel: Mindestens 95 %

Maßnahme		Termin	Umsetzungs-grad
8.02	Strukturierung und Ausbau der Konzepte zur Personalentwicklung im Bildungsbereich bis zum 30.06.2019.	30.06.19	30 %
<p>Erläuterung:</p> <p>Die Verwaltung erarbeitet derzeit ein Personalentwicklungskonzept für den Bereich Bildung und Betreuung.</p> <p>Seit Jahren ist es schwierig Stellen im Kiga-Bereich adäquat zu besetzen. Dies liegt zum einen an der demographischen Entwicklung, aber auch an geänderten Rahmenbedingungen. Durch Einführung der U3-Betreuung, verstärkte Sprachforderung, etc. wurde in kurzer Zeit landesweit ein Fachkräftebedarf generiert, der durch Nachwuchsgewinnung aufgrund der Ausbildungsdauer nicht im gleichen Maße abgedeckt werden konnte bzw. kann.</p> <p>Gleichzeitig wird es immer schwieriger Vollzeitstellen zu besetzen, da von Bewerbern eher Teilzeitstellen nachgefragt werden. Deren „Vorstellungen“ hinsichtlich Arbeitszeitmodelle sind jedoch z.T. schwer mit den Öffnungszeiten der Einrichtungen und deren Anforderungen vereinbar.</p> <p>Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken hat die Stadt Kirchheim unter Teck schon vor Jahren die Anzahl der Ausbildungsplätze im Kiga-Bereich erhöht, die PIA-Ausbildung eingeführt und garantiert eine Übernahme nach Ausbildungsende. Oftmals wechseln aber die ausgebildeten Fachkräfte gleich danach ins weiterführende Vollzeitstudium.</p> <p>Durch die Vielzahl an Stellenangeboten haben wir gerade im Bereich Neueinstellungen eine hohe Fluktuationsrate.</p> <p>Das Projekt arbeitet – bezogen auf diesen Bereich – zwei Schwerpunkte heraus: einmal die Gewinnung neuer Mitarbeiter/innen unter Berücksichtigung, dass auch Fachkräfte mit anderer beruflicher Herkunft in Kindertageseinrichtungen arbeiten werden. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Mitarbeiterbindung.</p> <p>Zusammenfassend ist Inhalt des Projektes die Strukturierung und der Ausbau des Konzepts zur Personalgewinnung, -bindung und -entwicklung im Bildungsbereich, Kindertageseinrichtungen („Personalentwicklungskonzept“).</p> <p>Ausblick:</p> <p>Das Projekt soll zum 31.12.2020 abgeschlossen sein und muss im Zusammenhang mit den Maßnahmen aus dem Handlungsfeld „Moderne Verwaltung und Gremien“ gesehen werden.</p> <p>Handlungsempfehlung:</p> <p>Anpassung des Termins auf den 31.12.2020.</p>			

Leistungsziel

Ziel erreicht

Prognose

9	<p>Die Stadt unterstützt aktiv das Gelingen der Ganztagschule im Grundschulbereich und bietet für Kinder, die eine Ganztagschule besuchen, eine ergänzende Betreuung von 7 bis 17 Uhr an</p>	ja	
Messgröße:			
	SJ 2017/18	SJ 2018/19	SJ 2018/19
Anzahl der Kinder im Ganztag nach §4a SchG	186	367	449
<p>Erläuterung:</p> <p>Das Ziel ist dann erreicht, wenn der Anteil der Grundschulkinder im Ganztag im Vergleich zum Vorjahr gesteigert wurde.</p> <p>Durch den weiteren Ausbau der Ganztagsgrundschulen in Kirchheim unter Teck ist es zu einer Zunahme an Kindern gekommen, die den Ganztag besuchen. Die starke Steigerung innerhalb der zwei dargestellten Schuljahre ist auf die weitere Einführung der Ganztagschulen nach §4a SchG zurück zu führen. In den kommenden Schuljahren werden diese Zahlen untereinander vergleichbar.</p> <p>Auch die ergänzende Betreuung von 7 bis Schulbeginn und ab Schulende bis 17 Uhr wird von den Familien gut angenommen. Entsprechende Zahlen und Auswertungen finden sich in der jährlich erstellten Schulbedarfsplanung.</p>			
<p>Ausblick:</p> <p>Insbesondere durch den laufenden Ausbau des Ganztags an der EMS und Freihof Grundschule ist mit einer weiteren Steigerung an Ganztagskindern zu rechnen. Zum Schuljahr 2020/21 werden alle geplanten Schulstandorte die Umwandlung zur Ganztagschulen nach §4a SchG abgeschlossen haben.</p>			

Maßnahme

Termin

Umsetzungs-
grad

9.01	<p>Pädagogische Fachkräfte unterstützen den Ganztag.</p>	Laufend	100 %
<p>Erläuterung:</p> <p>Durch die Umwandlung der Grundschulen in Ganztagsgrundschulen nach §4a SchG konnten städtische pädagogische Fachkräfte weiterhin in diesen Ganztagschulen eingesetzt werden. Entsprechende monetarisierte Lehrerstunden wurden zur Finanzierung durch die Schulen eingesetzt. Die Kooperation von Schule und Stadt hat sich zielführend etabliert.</p>			
<p>Ausblick:</p> <p>Die Ganztagschulen werden auch weiterhin das städtische pädagogische Personal nutzen, um Angebote im Rahmen der Ganztagschule durchzuführen.</p>			

Maßnahme	Termin	Umsetzungs-grad
9.02		
Es wird die Notwendigkeit einer Einrichtung von Koordinationsstellen/Teamleitungen an den Ganztagschulen, an denen mehr als 3 pädagogische Fachkräfte beschäftigt sind, geprüft.	31.12.18	100 %
<p>Erläuterung:</p> <p>Die Prüfung hat ergeben, dass eine Koordinationsstelle an den Ganztagschulen, an denen mehr als 3 pädagogische Fachkräfte beschäftigt sind, als sinnvoll erachtet wird. Im Schuljahr 2019/20 werden erstmals 30 % Stellenumfang eingerichtet, um Aufgaben einer Koordinationsstelle und die Teamleitung der städtischen Mitarbeiterinnen zu übernehmen. Entsprechend der Erfahrungen wird ein Rückschluss auf die weitere Vorgehensweise für ggfs. andere Standorte gezogen. Ein erster Erfahrungsstand liegt bis zum 31.03.2020 vor. Aufbauend wird die neue Maßnahme 9.04 vorgeschlagen.</p>		
<p>Ausblick:</p> <p>Die Koordinationsstellen sollen zum Schuljahr 2019/20 eingerichtet werden.</p>		

Maßnahme	Termin	Umsetzungs-grad
9.03		
Standortbezogene und gemeinwesenorientierte Konzepte zur weiteren Unterstützung der Ganztagschulen, um ein attraktives Angebot an der entsprechenden Schule zu schaffen. Einbindung weiterer Akteure (Bsp. Musikschule, Vereine, etc...)	Laufend	100 %
<p>Erläuterung:</p> <p>Die Einbindung weiterer Akteure in den Ganztage ist derzeit stark vom Umfeld der Schule und vom Engagement der Schulleitung abhängig. Es zeigt sich, dass die Schulen hier derzeit unterschiedliche Akteure ansprechen und auch unterschiedliche Erfahrungen gemacht werden. Gute Partnerschaften und verlässliche Kooperationen müssen sich etablieren und festigen, Erfahrungen müssen gemacht werden, Bedarfe und Präferenzen von den Schülerinnen und Schülern erhoben werden. Die Verwaltung unterstützt weiterhin aktiv die Gestaltung der Ganztagschulangebote, indem Kontakte vermittelt und anlassbezogen beraten wird.</p>		
<p>Ausblick:</p> <p>Auch im kommenden Schuljahr finden zahlreiche Kooperationen statt.</p>		

Maßnahme	Termin	Umsetzungs-grad
9.04		
Ein weiterer Ausbau von Koordinationsstellen/ Teamleitungen an den Ganztagschulen, an denen mehr als 3 pädagogische Fachkräfte beschäftigt sind, wird bis 31.05.2020 geprüft.	31.05.20	0 %
<p>Erläuterung:</p> <p>Entsprechend der Erfahrungen aus der Maßnahme 9.02 wird ein Rückschluss auf die weitere Vorgehensweise für ggfs. andere Standorte gezogen. Ein erster Erfahrungsstand liegt bis zum 31.03.20120 vor.</p>		

	<p>Ausblick:</p> <p>Nach Einrichtung der Koordinationsstellen kann diese Maßnahme entsprechend der Terminierung umgesetzt werden.</p>
--	---

Leistungsziel		Ziel erreicht	Prognose
10	Alle zur Sicherstellung des Schulbetriebs notwendigen Maßnahmen werden laufend nach Prioritäten umgesetzt.	nein	
	<p>Messgröße:</p> <p>Der vorhandene Schulraum stellt die Unterrichtsfähigkeit sicher</p>		
	<p>Erläuterung:</p> <p>Aufgabe der Stadt als Schulträger ist es, eine an den Schulunterricht angemessene Infrastruktur innerhalb des Schulgebäudes bereit zu stellen und eine dementsprechend angemessene Schulraumplanung bereit zu stellen. Entsprechend des Schulgesetzes erledigt der Schulträger damit seine Aufgabe als weisungsfreie Pflichtaufgabe und stellt die für die Schule erforderlichen Einrichtungen und Gegenstände zur Verfügung. Dies betrifft sowohl bewegliche Gegenstände (z.B. Lernmittel) als auch Einrichtungen und Ausstattungen in Klassenräumen und Fachräumen.</p>		
	<p>Ausblick:</p> <p>Die Sanierung der naturwissenschaftlichen Bereiche muss in den kommenden Jahren an der Alleenschule, am LUG und am Schlossgymnasium vollzogen werden.</p>		

Maßnahme		Termin	Umsetzungs-grad
10.01	Sanierung der NWT-Räume an der Alleenschule bis 31.12.2021.	31.12.21	10 %
	<p>Erläuterung:</p> <p>Die Sanierung der NWT- Räume soll mit den weiteren Brandschutzmaßnahmen gekoppelt werden, siehe 2.06.. Das Vergabeverfahren wurde am 24.09.19 im BSB geschlossen.</p>		
	<p>Ausblick:</p> <p>Die Planung und Umsetzung erfolgt in den Jahren 2020/2021, wenn der GR die Sanierung der NWT-Räume im Haushalt 2020/2021 beschließt. Im Haushaltsplan 2020/2021 sind für die Sanierung der NWT-Räume insgesamt 350.000 € eingestellt.</p>		

Maßnahme		Termin	Umsetzungs-grad
10.02	Sanierung der NWT-Räume am Schlossgymnasium bis 31.12.2022	31.12.22	0 %
	<p>Erläuterung:</p> <p>In 2019 waren Haushaltsmittel für die Planung in Höhe von 80.000 € eingestellt.</p> <p>Die Sanierung der NWT- Räume soll mit den weiteren Brandschutzmaßnahmen gekoppelt werden, siehe 2.02. Dafür ist ein vorgeschaltetes Vergabeverfahren (VgV – da Honorarsumme für Objekt- und Fachplanung > 221.000 €) notwendig. Das Vergabeverfahren wurde noch nicht</p>		

gestartet.
<p>Ausblick:</p> <p>Die Planung erfolgt ab 2021, die Umsetzung ab 2022, wenn der GR die Sanierung der NWT-Räume im Haushalt 2020/2021 beschließt. Im Haushaltsplan sind in den Jahren 2020/2021 insgesamt 720.000 € eingestellt, aus dem Jahr 2019 müssen 80.000 € in das Folgejahr übertragen werden. Aus Kapazitätsgründen konnte mit der Maßnahme noch nicht begonnen werden.</p>

Maßnahme	Termin	Umsetzungs-grad	
10.03	Sanierung der NWT-Räume am LUG bis 31.12.2022	31.12.22	0 %
<p>Erläuterung:</p> <p>In 2019 waren Haushaltsmittel für die Planung in Höhe von 100.000 € eingestellt.</p> <p>Für die Sanierung der NWT-Räume ist ein vorgeschaltetes Vergabeverfahren (VgV) notwendig, da die zu erwartenden Honorarsummen für Objekt- und Fachplanerleistungen > 221.000 € sind. Das Vergabeverfahren wurde noch nicht gestartet.</p>			
<p>Ausblick:</p> <p>Aus Sicht der Verwaltung müssen am LUG alle 3 Fachbereiche (Biologie, Chemie und Physik) saniert werden. Diese Maßnahme lässt sich bei laufendem Schulbetrieb nur in Bauabschnitten umsetzen.</p> <p>Die Planung des 1. Bauabschnitts erfolgt nach Vorlage des Gebäudezustandsberichtes ab 2021, die Umsetzung ab 2022, wenn der GR die Sanierung der NWT-Räume im Haushalt 2020/2021 beschließt. Im Haushaltsplan sind in den Jahren 2020/2021 insgesamt 700.000 € eingestellt, aus dem Jahr 2019 müssen 100.000 € in das Folgejahr übertragen werden. Aus Kapazitätsgründen konnte mit der Maßnahme noch nicht begonnen werden.</p>			

Maßnahme	Termin	Umsetzungs-grad	
10.04	Sanierung der NWT-Räume an der Freihof-Realschule	30.09.19	100 %
<p>Erläuterung:</p> <p>Im Rahmen der Ausführung der Brandschutzmaßnahme wurden die NWT-Räume (Biologie, Chemie, Physik und der Computerraum) saniert und die Akustik im Musikraum verbessert. Die Bauarbeiten haben termingerecht mit den Rückbau – und Abbrucharbeiten im Mai 2019 begonnen.</p> <p>Die Fertigstellung der Sanierung der NWT-Räume ist erfolgt; der Unterricht findet bereits statt.</p>			
<p>Ausblick:</p> <p>Die Abnahmen werden derzeit durchgeführt, Mängel beseitigt und die Schlussrechnungen abgerechnet.</p>			

Leistungsziel Ziel erreicht Prognose

11	Die Sensibilität für das Thema Nachhaltigkeit ist in der Öffentlichkeit gestärkt.	ja			
	Messgrößen zur Zielerreichung	Ergebnis 2017	Ergebnis 2018	Prognose 2019	Plan 2020
	Anzahl der Agenda-Gruppen ⁹	10	13 ¹⁰	16 ¹¹	-
	Anzahl der Nachhaltigkeitsplattform für Akteure vor Ort ¹²	1	2	1	-
	<p>Erläuterung: Das Ziel ist erreicht, wenn die Zielsetzungen für die Kennzahlen eingehalten sind.</p> <p>Ausblick: Die gesetzten Zielvorgaben in den Messgrößen wurden gehalten und sollen weiterhin eingehalten werden. Im nächsten Schritt geht es darum, die Nachhaltigkeit durch Veranstaltung/ Aktionen, Projekte und Berichterstattung weiter im Bewusstsein der Bevölkerung zu verankern. Die bessere Vernetzung alle N! Akteure, auch außerhalb der organisierten Agenda-Gruppen, wird ein weiterer Schwerpunkt in den Jahren 2019 und 2020 werden.</p>				

Maßnahme Termin Umsetzungs-grad

11.01	2019 gibt es eine Öffentlichkeitskampagne mit bedruckten Bierdeckeln.	31.12.19	50 %
	<p>Erläuterung: Mit SDG- Bierdeckel soll in Kirchheimer Gaststätten auf die Agenda 2030/SDGs aufmerksam gemacht werden.</p> <p>Ausblick: Die Gaststätten werden kontaktiert, 12T Bierdeckel mit 6 verschiedenen SDG Zielen sind - auf Kirchheim unter Teck runtergebrochen - bedruckt. Ab dem 4. Quartal werden die Bierdeckel in Kirchheimer Gaststätten ausliegen.</p>		

⁹ Ziel: Anzahl der Agenda-Gruppen bleibt mindestens konstant

¹⁰ 3 neue Agenda-Gruppen in 2018: Upcycling, Reparaturdienst und Stadtrundgang N!

¹¹ In 2019 Aufspaltung der Agenda-Gruppe G.A.N.Z in ihre einzelnen Tätigkeitsbereiche Schenkscheune, Gemeinschaftsgärten und Foodsharing

¹² Ziel: mind. 1 x jährlich

Maßnahme	Termin	Umsetzungs-grad	
11.02	Mindestens 1 x jährlich gibt es eine Nachhaltigkeitsplattform für die Akteure vor Ort.	jährlich	0 %
<p>Erläuterung:</p> <p>Um einen Austausch und die Präsentation der N! Akteure zu ermöglichen, stellt die Stadtverwaltung mind. einmal jährlich den Rahmen für eine öffentlichkeitswirksame Plattform.</p>			
<p>Ausblick:</p> <p>Die Agenda-Gruppen werden eingeladen auf dem Markt der Möglichkeiten im Rahmen des Zukunftsdialogs am 07.11.2019 sich und ihre Projekte vorzustellen.</p>			

Maßnahme	Termin	Umsetzungs-grad	
11.03	Die Stadt veranstaltet jährlich zwei Nachhaltigkeitsveranstaltungen.	jährlich	100 %
<p>Erläuterung:</p> <p>Die N! Veranstaltungen bieten der Bürgerschaft die Möglichkeit, sich in diesem Themen weiter zu bilden, einen gemeinsamen Austausch zu ermöglichen und neue Ideen in gemeinsamen Foren zu präsentieren. Dies ist wichtig, da die Herausforderungen der Zukunft nur gemeinsam und vernetzt geschafft werden können.</p> <p>2018 - Nachhaltigkeitsjahr</p> <ul style="list-style-type: none"> • Infostand Carsharing, Nachhaltigkeitskongress mit „N! - Markt der Möglichkeiten“ • SDG Ausstellung im Rathaus mit Vorträgen • Nachhaltige Stadtrundgänge • Aktionen „N! Tage“ • 17 SDG Planen an Schlosswänden • Nachhaltigkeitstag der Kirchengemeinden Ötlingen / Lindorf • Warentauschtag • BNE (Bildung für Nachhaltige Entwicklung) – Projekt • Nachhaltigkeitskongress • Radbasar • Faire Modenschau • Streuobstwiesentag <p>2019</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vortrag Nachhaltigkeit und Ökologie – Nur Worthülsen? • Die (Un-)endlichkeit des Plastiks • SDG/Agenda - Stand beim Stadtfest • Aktionen „N! Tage“ • Bürgerforum Umwelt- und Naturschutz • Schwarmradeln • Nachhaltige Stadtrundgänge • Radbasar • Warentauschtag • BNE Projekte • Baumpflanzaktion 			

	<ul style="list-style-type: none"> • Kaffee Aktion
	<p>Ausblick: Im März 2020 wird es eine Veranstaltung zur Gemeinwohlökonomie (GWÖ) mit Christian Felber geben.</p>

	Maßnahme	Termin	Umsetzungs-grad
11.04	<p>Die Agenda-Gruppen werden wie gehabt finanziell und durch eine hauptamtliche Kraft gefördert.</p>	laufend	100 %
	<p>Erläuterung: Um sicherzustellen, dass die Stadt weiterhin einen so erfolgreichen und vielfältigen Agenda Prozess führt, werden die Agenda-Gruppen jährlich finanziell mit 20.000 € durch die Stadt gefördert. Eine Agenda-Beauftragte (0,5 Stelle) unterstützt und fördert die Agenda-Gruppen.</p>		
	<p>Ausblick: Fortführung der Förderung durch die Stadtverwaltung in diesem Rahmen.</p>		